

# Investorenpräsentation

## Ergebnisse H1/2011

25. August 2011

Landesbank Baden-Württemberg

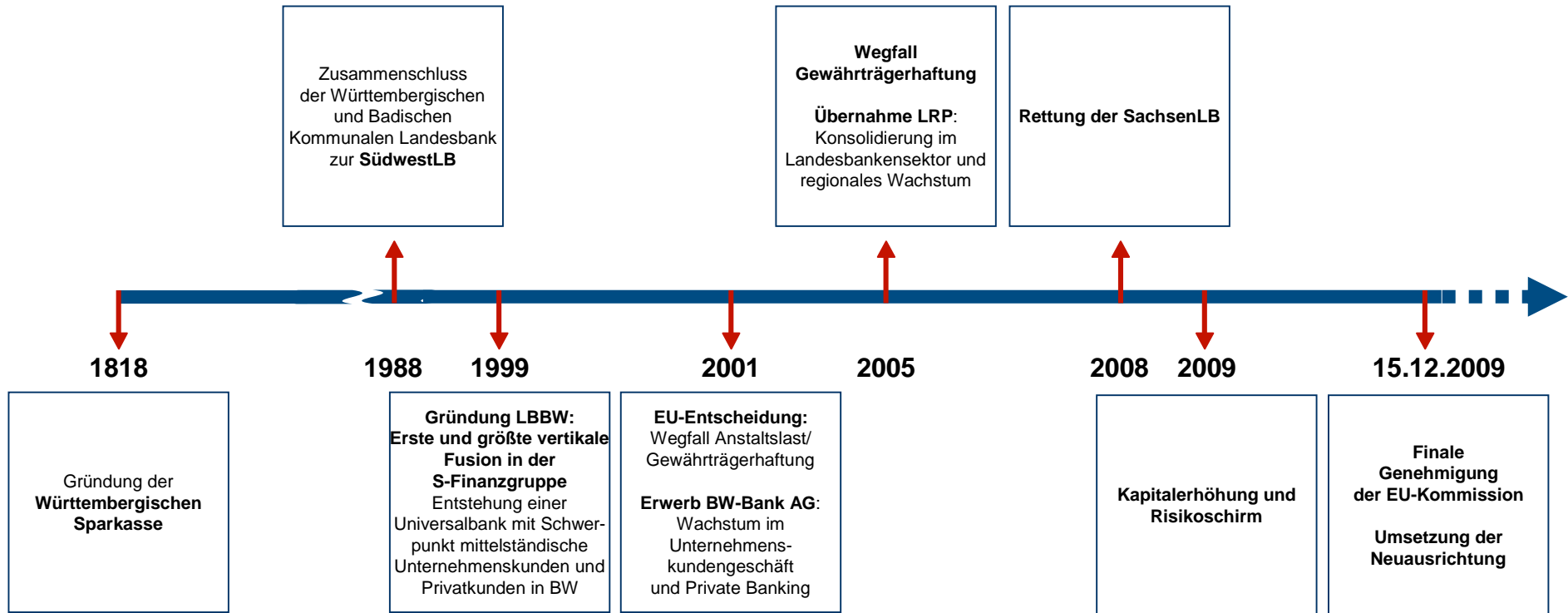
# LBBW auf einen Blick



- Viertgrößte deutsche Bank mit einer Bilanzsumme von rund EUR 355 Mrd. (per 30. Juni 2011)
- Universalbank mit über 200 Niederlassungen/Filialen im In- und Ausland
- Ca. 12.500 Mitarbeiter im Konzern

- ✓ Ergebnis vor Steuern EUR 601 Mio.
- ✓ Operatives Ergebnis in den drei operativen Kundensegmenten um über 70% gesteigert auf EUR 1,1 Mrd.
- ✓ Kernkapitalquote erhöht auf 13,3% per 30. Juni 2011
- ✓ RWA-Abbau auf EUR 106 Mrd. über Plan
- ✓ Trotz erstmals erhobener Bankenabgabe Senkung der Verwaltungsaufwendungen um nahezu 2%

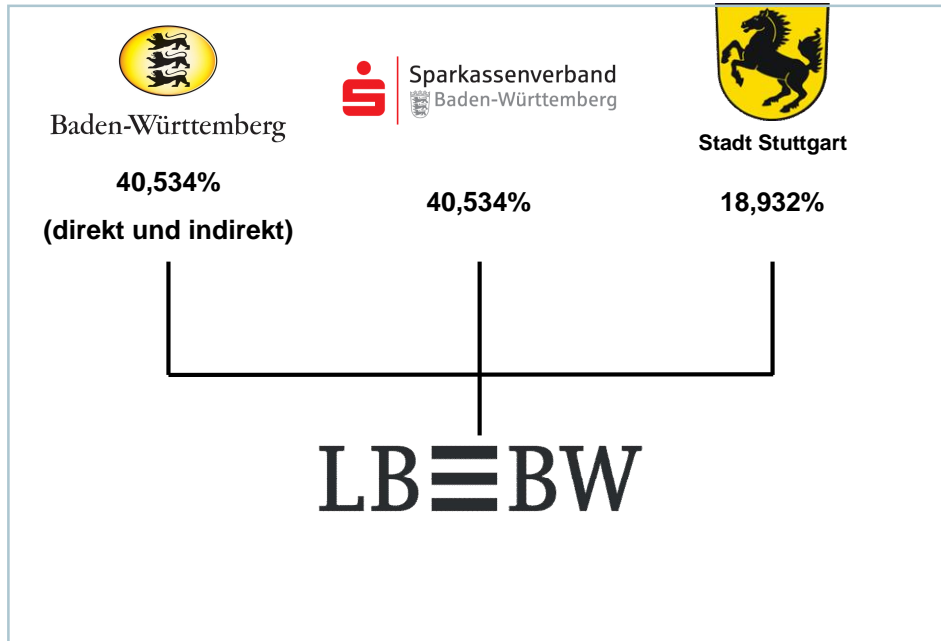
# 200 Jahre im Dienst der Kunden



**LB BW**

Landesbank Baden-Württemberg

# Stabilität durch unverändert starke Eigentümerstruktur

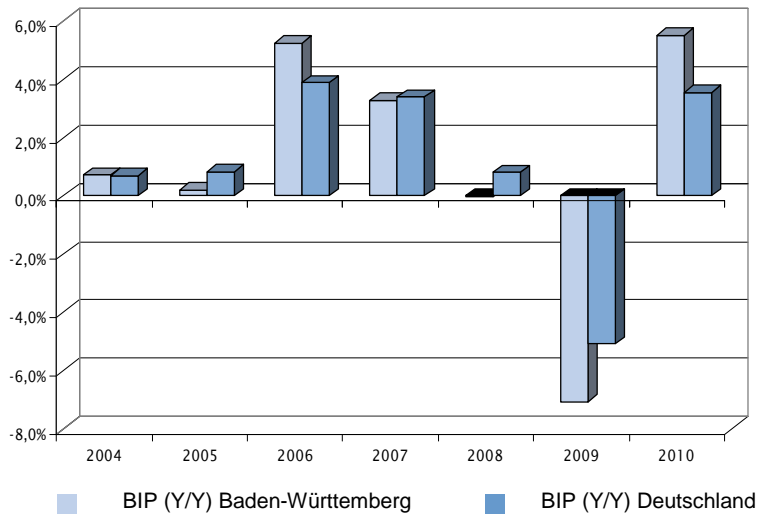


Moody's Analytics

FitchRatings

<b>Ungarantierte Verbindlichkeiten</b>		
Langfrist-Rating	Aa2	A+
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+
Ausblick	RWN	stabil
<b>Finanzkraft Viability Rating</b>	C-	bbb-
<b>Pfandbriefe</b>		
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA
Hypothekendarlehen	Aaa	-
<b>Garantierte Verbindlichkeiten</b>		
Langfrist-Rating	Aaa	AAA
Ausblick	stabil	stabil

# Wirtschaftliche Stärke der Region Baden-Württemberg



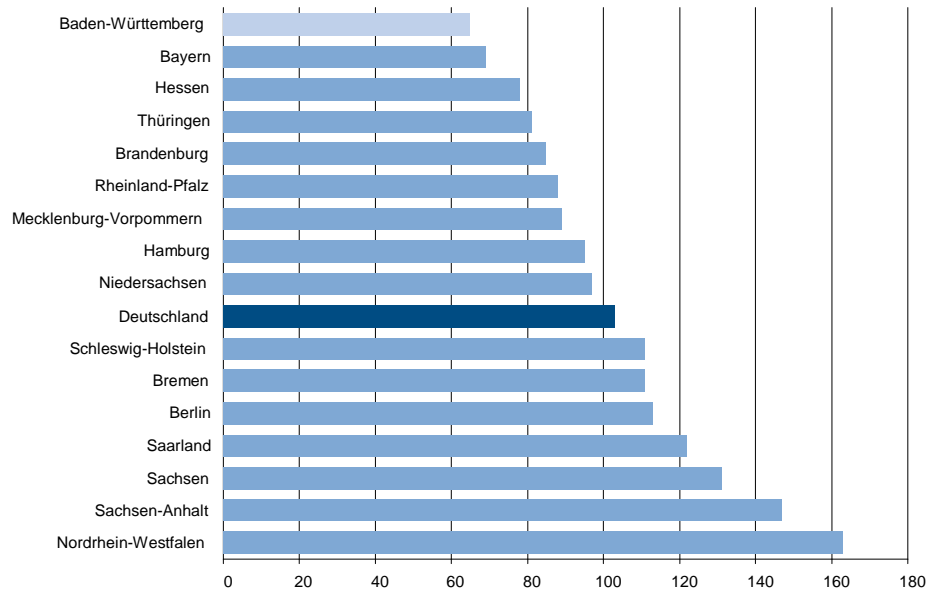
## Baden-Württemberg ist eine der wohlhabendsten Regionen in Europa

- ✓ Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Kaufkraftstandards in 2009: 126,2 / Europäische Union (27 Länder): 100,0
- ✓ Wachstumsprognose für BIP Deutschland in 2011: ca. 3,0% (LBBW-Research)
- ✓ Niedrige Arbeitslosenquote (3,9% im Juni 2011)

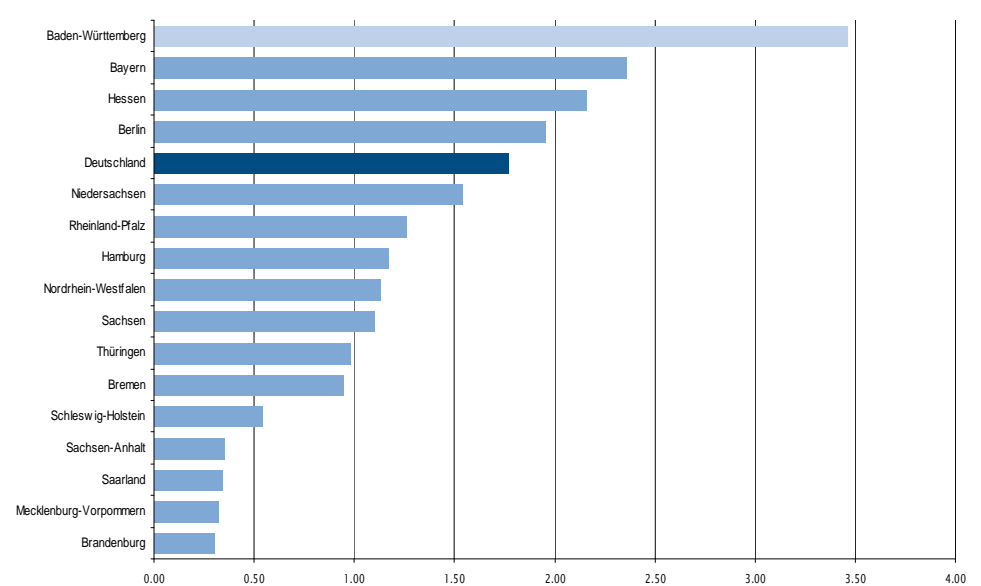
## Baden-Württemberg ist der Sitz von:



Insolvenzen pro 10.000 Unternehmen (2009)



Forschungsausgaben der privaten Unternehmen in % des BIP (2006)



# Geschäftszahlen des LBBW-Konzerns per 30.06.2011

	01.01.–30.06.2011 EUR Mio.	01.01.–30.06.2010 EUR Mio.	Veränderung EUR Mio. %	
Zinsergebnis	1 203	1 257	-54	-4,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-84	-297	213	-71,7
Provisionsergebnis	272	316	-44	-13,9
Handelsergebnis <sup>1)</sup>	460	-710	1 170	---
Sonstiges betriebliches Ergebnis <sup>2)</sup>	103	73	30	41,1
<b>Summe operativer Erträge (nach Kreditrisikovorsorge)</b>	<b>1 954</b>	<b>639</b>	<b>1 315</b>	<b>&gt;100</b>
Verwaltungsaufwendungen	-861	-877	16	-1,8
Finanzanlageergebnis	-321	136	-457	---
At-Equity- und EAV-Ergebnis	-3	-12	9	-75,0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>769</b>	<b>-114</b>	<b>883</b>	<b>---</b>
Wertminderung Goodwill	-15	0	-15	---
Restrukturierungsaufwendungen	-1	-54	53	-98,1
Garantieprovision Land Baden-Württemberg	-152	-153	1	-0,7
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>601</b>	<b>-321</b>	<b>922</b>	<b>---</b>
Ertragssteuern	-225	31	-256	---
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>376</b>	<b>-290</b>	<b>666</b>	<b>---</b>

<sup>1)</sup> Dieser Posten umfasst neben dem Handelsergebnis i.e.S. auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

<sup>2)</sup> Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet auch das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

# LBBW-Konzern behauptet sich in schwierigem Marktumfeld

## Zinsergebnis nach wie vor eine der wichtigsten Ertragssäulen

- Ergebnisbeitrag i.H.v. EUR 1.203 Mio.
- Rückgang von 4,3% im Vergleich mit der Vorjahresperiode
- Abbau von Bilanzaktiva, insbesondere im Kreditersatzgeschäft, führte zu einem geringeren Zinsüberschuss
- Bewertungserfolg i.H. eines zweistelligen Millionenbetrags im Zusammenhang mit einer Vertragsanpassung eines Kreditengagements

## Provisionsergebnis konnte nicht an Vorjahr anknüpfen

- Belief sich auf EUR 272 Mio.
- Einmalaufwendungen für den Abbau des Credit Investment Portfolios in Höhe von EUR -15 Mio.
- Rückläufige Erträge im Zusammenhang mit dem Wertpapier- und Depotgeschäft rückläufig mit EUR -13 Mio.

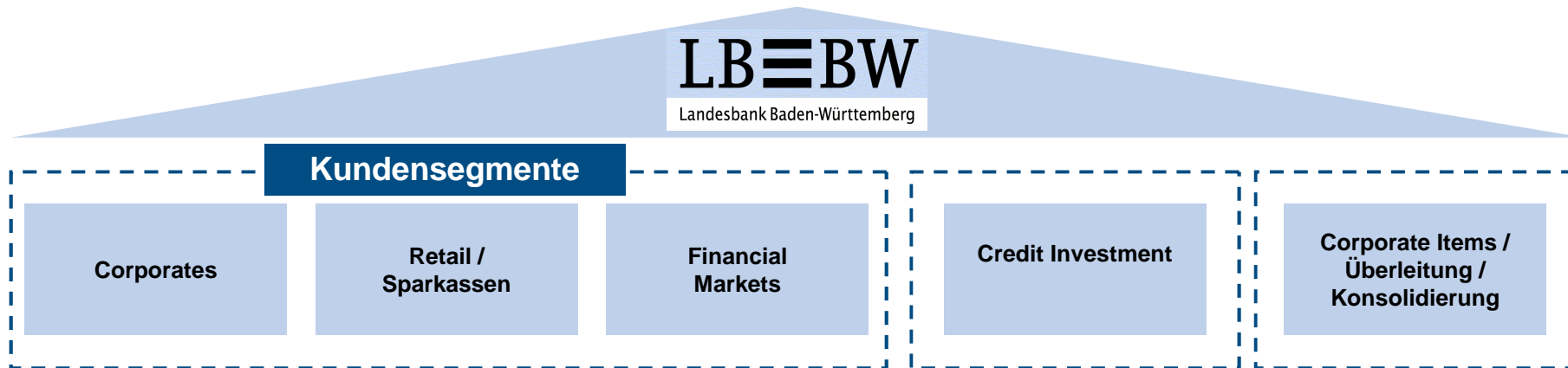
## Handelsergebnis deutlich verbessert

- Verbesserung um EUR 1.170 Mio. auf EUR 460 Mio.
- Geprägt durch positive Ergebnisbeiträge der Kreditderivate, welche dem Credit Investment Portfolio zugerechnet werden. Positiv wirkte sich der Abbau von Positionen in Kreditderivaten unter Ausnutzung von Spreadeinengungen aus
- Negativ wirkte sich das Ergebnis der wirtschaftlichen Sicherungsderivate aus.
- Belastungen im Zusammenhang mit der Bewertung der eigenen Bonität in Höhe von EUR -56 Mio.

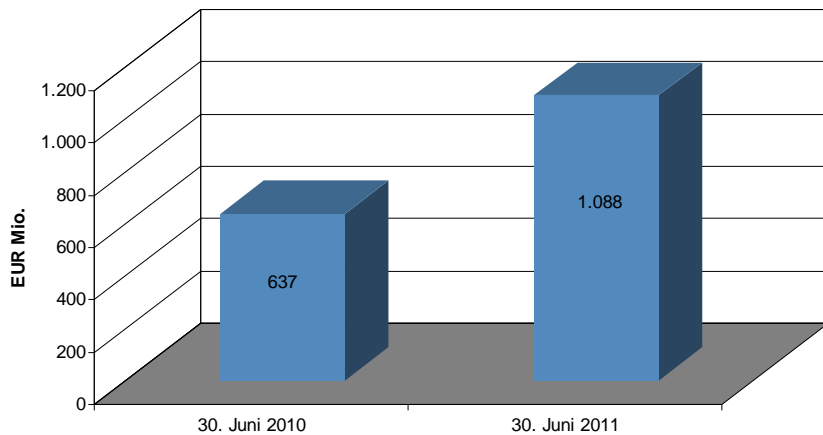
## Sonstiges betriebliches Ergebnis deutlich gesteigert

- Lag mit EUR 103 Mio. deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres
- Ursächlich für diese Entwicklung sind im Wesentlichen reduzierte Aufwendungen aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

# Segmente der LBBW

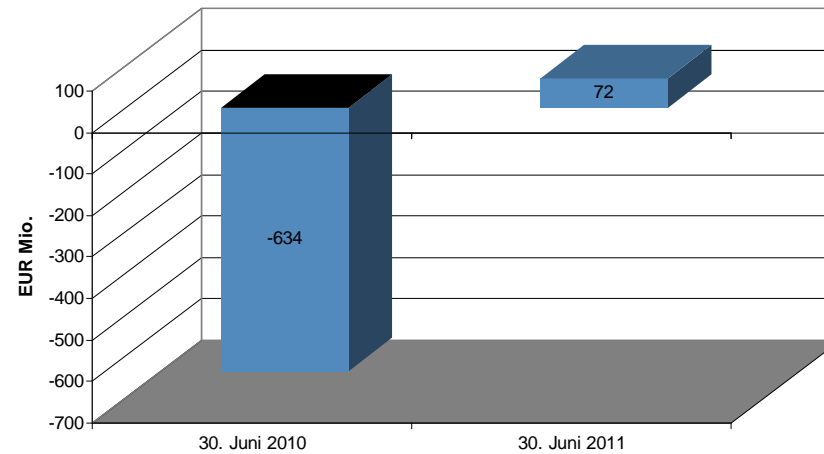


Operatives Ergebnis der Kundensegmente



- Solides Wachstum in der Kernbank
- ⇒ Ziel: Steigerung der Profitabilität

Operatives Ergebnis des Segments Credit Investment



- Hohe Volatilität der Ergebnisse
- ⇒ Ziel: Risikoreduktion

# Corporates – Operatives Ergebnis mehr als verdoppelt

## Zielkunden:

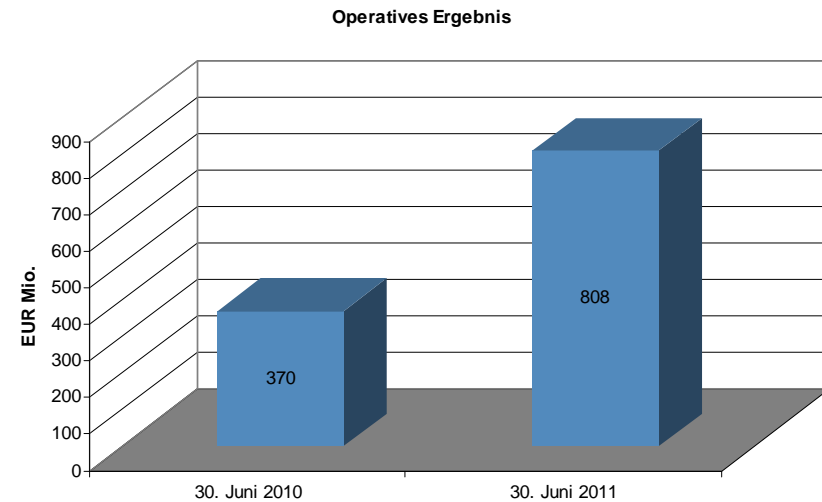
- Mittelständische Unternehmenskunden mit Schwerpunkt in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz, Großkunden sowie Kunden der öffentlichen Hand
- Kunden der Immobilienfinanzierung
- Wesentliche zugeordnete Tochterunternehmen: LBBW Immobilien, SüdKB, SüdLeasing, MKB und SüdFactoring

## Kernkompetenz:

- Nachhaltige Kundenbeziehungen: Verlässlicher Partner mit Hausbankfunktion, auch im Krisenjahr 2009

## Strategische Ziele:

- Stärkung der Aktivitäten in den Kernmärkten durch moderates Wachstum
- Vertriebsanstrengungen bei Large Corporates im deutschsprachigen Raum intensivieren



- ✓ Operative Erträge um 12,6% über Vorjahresniveau
  - ✓ Operatives Ergebnis mehr als verdoppelt
  - ✓ Maßgeblich hierfür sind neben planmäßig verlaufendem operativem Geschäft auch IFRS-Sondereffekte. Gegenläufig wirken u.a. rückläufige Zinserlöse aus dem Aktivgeschäft aus der Rückführung von Großengagements und dem Abbau der Nicht-Kernbank
  - ✓ Risikovorsorge in H1/2011 ist durch größere Auflösungen geprägt, die die Neubildungen weitestgehend kompensieren. Das Vorjahr war dagegen durch hohen Vorsorgebedarf bei US-Immobilienfinanzierungen bestimmt
- ⇒ RoE: 34,5% (Vorjahr: 13,3%)
- ⇒ CIR: 28,6% (Vorjahr: 31,3%)

März 2011

**SÜDZUCKER**

EUR 400 Mio.

Euromobond

2018

**Joint Bookrunner**

Feb 2011

**Aurubis**

EUR 450 Mio.

Schuldscheindarlehen

2015/2017

**Joint Lead Manager**

April 2011

**HEIDELBERG**

EUR 304 Mio.

Euromobond

2018

**Joint Bookrunner**

# Retail / Sparkassen – Operatives Ergebnis um nahezu 25% gesteigert

## Zielkunden:

- Privat-, Anlage-, Private Banking- und Wealth Management-Kunden in den Kernmärkten
- Sparkassenfunktion innerhalb des Stadtgebiets Stuttgart
- Ergänzend: Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Sparkassenzentralbankfunktion

## Kernkompetenz:

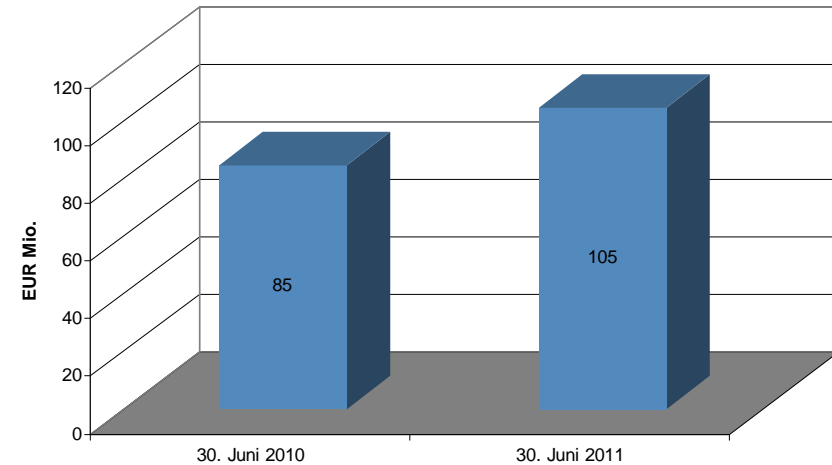
- Ganzheitliche Beratung der Kunden

## Strategisches Ziel:

- Moderates Wachstum im gehobenen Privatkundengeschäft
- Sukzessiver Ausbau des Wealth Management

**Stabile, attraktive Funding-Quelle für den LBBW-Konzern**

Operatives Ergebnis



**TÜV SÜD-zertifizierte Beratungsqualität**

- ✓ Operative Erträge auf Vorjahresniveau
- ✓ Operatives Ergebnis um nahezu 25% gesteigert
- ✓ Wealth Management und Private Banking mit positiver Entwicklung
- ✓ Wie im Vorjahr positiver Ergebnisbeitrag in der Risikovorsorge
- ✓ Verwaltungsaufwendungen liegen leicht unter Vorjahr
- ⇒ RoE: 23,6% (Vorjahr: 18,8%)
- ⇒ CIR: 72,1% (Vorjahr: 74,6%)

# Financial Markets – Operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau

## Zielkunden:

- Kreditinstitute/Sparkassen, Institutionelle, Sovereigns, Cross-Selling-Unterstützung für Privat- und Unternehmenskunden
- Wesentliches Tochterunternehmen: LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH

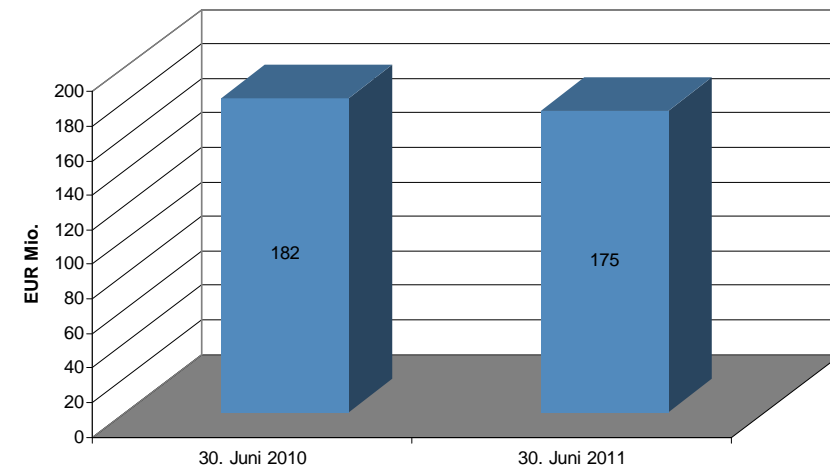
## Kernkompetenz:

- Strukturierung, Vertrieb und Handel von Zins-, Geldmarkt-, Währungs-, Kredit- und Aktienprodukten
- Führende Position im Schulscheindarlehen- und Pfandbriefgeschäft

## Strategisches Ziel:

- Konzentration auf kundeninduzierte Geschäftstätigkeiten
- Erhebliche Reduktion der Positionen und Risiken in den Handelsbüchern erreicht

Operatives Ergebnis



mtn-i

“The Institutional Performance Award Euro MTN Execution”



Euroweek

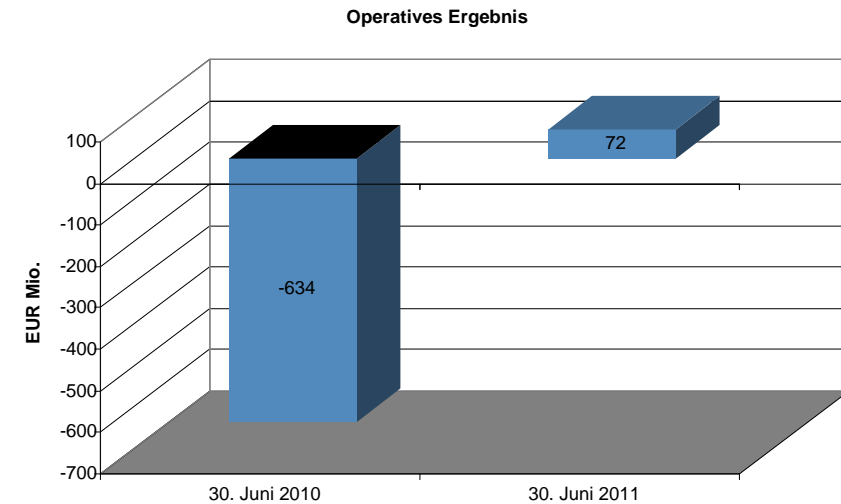
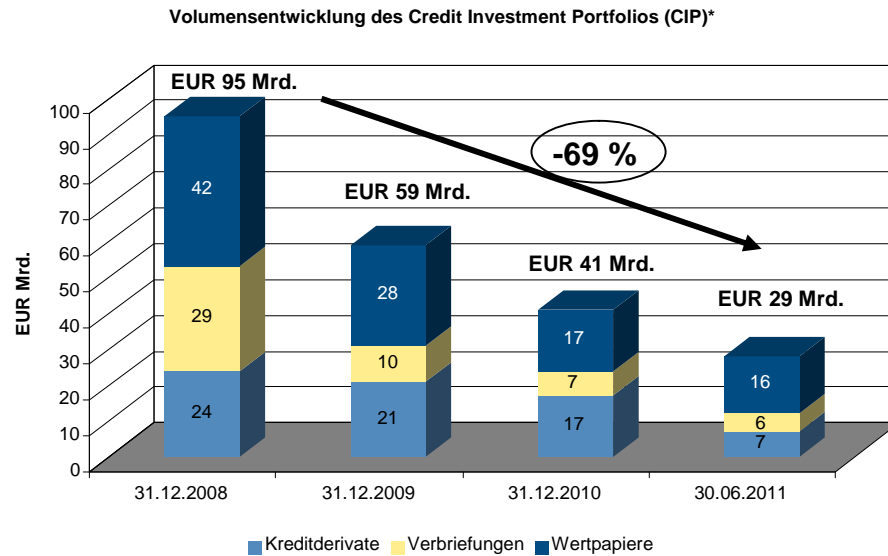
“Covered Bond House 2009”



”LBBW, which proved more capable than any other bank at finding opportunities for issuance in the market’s darkest days, came out on top as overall best bank for covered bonds (...)”

- ✓ Operative Erträge und operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau
- ✓ Trotz Belastung aus Bankenabgabe war Rückführung der Verwaltungsaufwendungen möglich
- ⇒ RoE: 35,9% (Vorjahr: 31,2%)
- ⇒ CIR: 46,8% (Vorjahr: 49,1%)

# Credit Investment – Abbau des CIP liegt über Plan

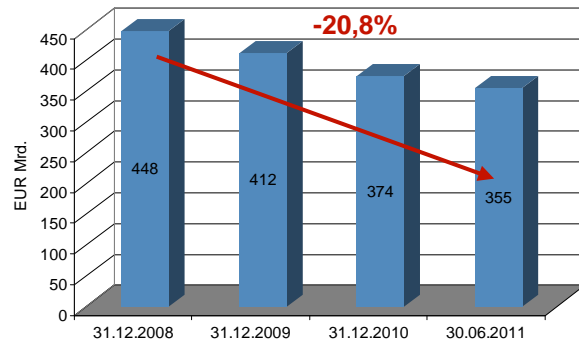


- Auch im ersten Halbjahr 2011 wurde das CIP weiter massiv abgebaut und liegt nun bei EUR 29 Mrd.
- Der Abbau fokussierte sich insbesondere auf die CDS Positionen, die um EUR 10 Mrd abgebaut wurden
- Die Anfang des Jahres eingetretenen Spreadeinengungen insbesondere bei Sovereigns wurden konsequent für den Abbau und Umstrukturierungen genutzt
- Im Ergebnis konnte dadurch sowohl die Risikoposition, als auch die Ergebnisvolatilität drastisch gesenkt werden

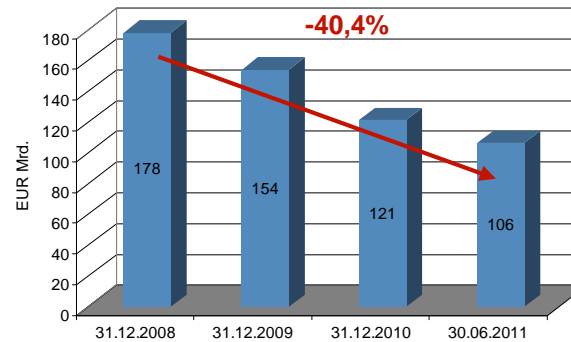
\* Zahlen ab 2009 ohne Risiken aus Verbriefungen in Höhe von EUR 11,5 Mrd., die durch den Risikoschirm des Landes Baden-Württemberg gedeckt sind

# Restrukturierung kommt gut voran

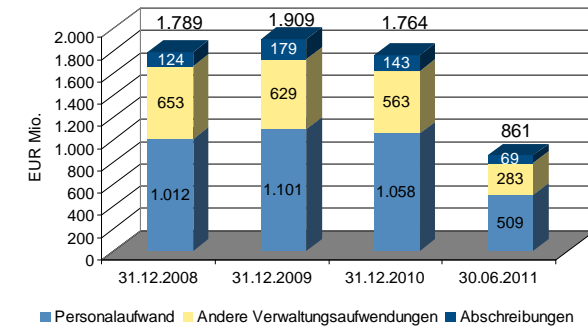
## Bilanzsumme



## Gewichtete Risikoaktiva



## Verwaltungsaufwendungen



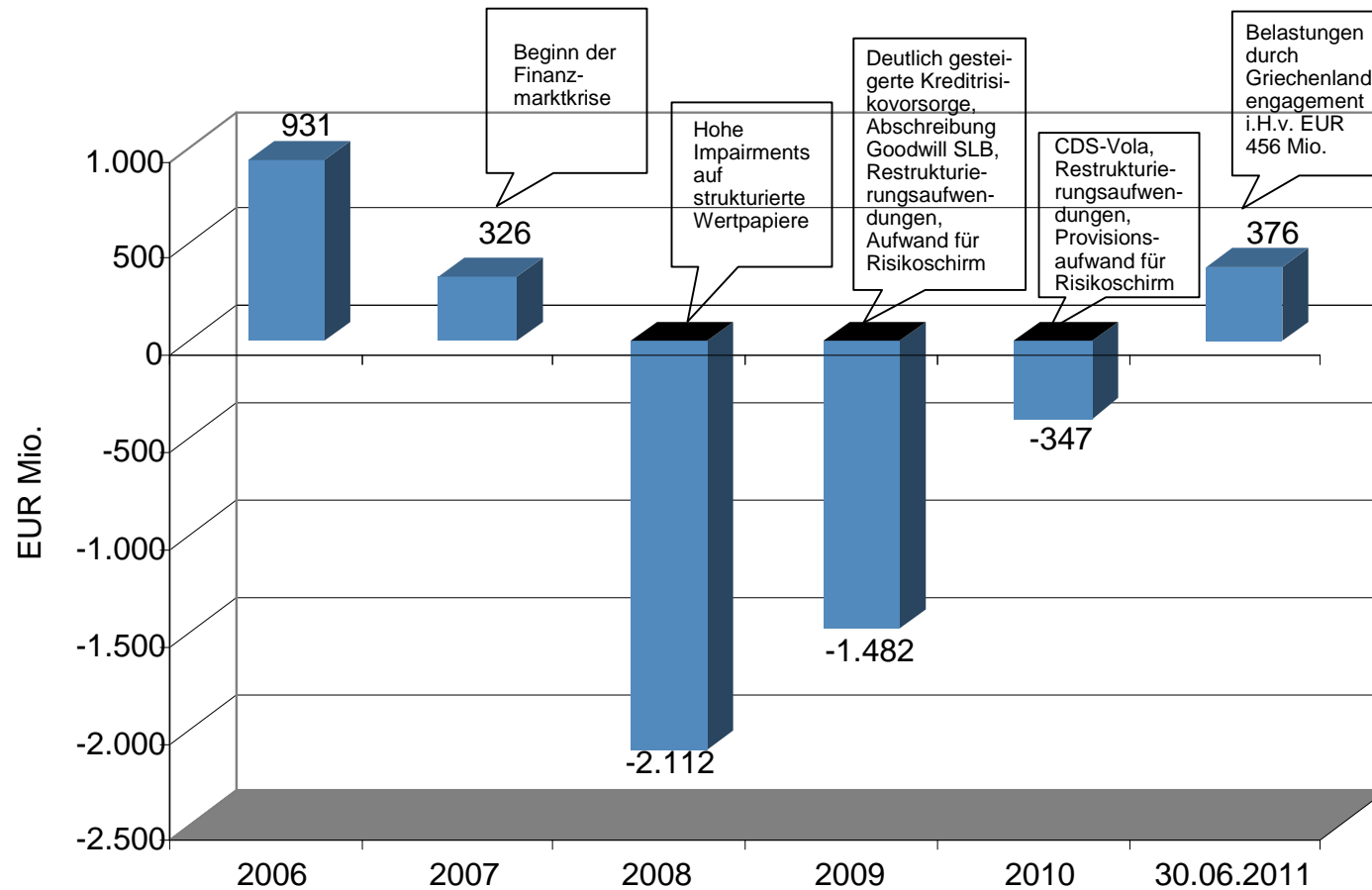
- Ziel: Abbau der Bilanzsumme um rund 40% bezogen auf das Jahresende 2008
- Bereits die Hälfte des Abbauziels erreicht
- Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern

- Reduktion der RWA um rund 40% bezogen auf das Jahresende 2008
- Bereits erreicht per 30. Juni 2011
- Fokus auf kundengetriebenes Geschäft

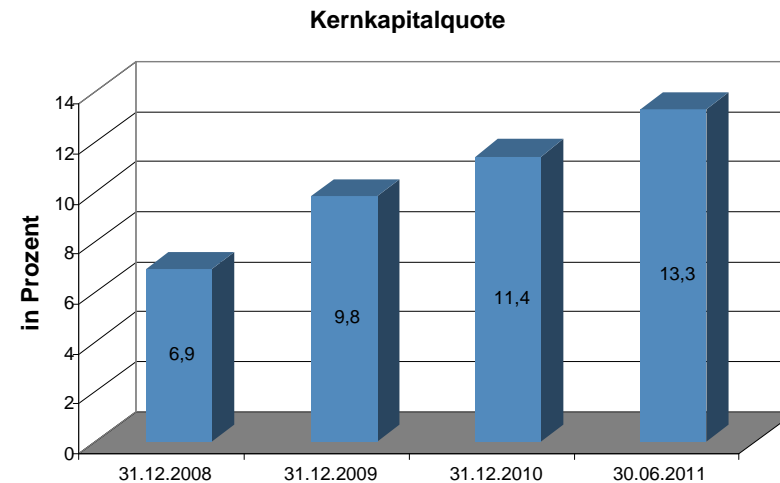
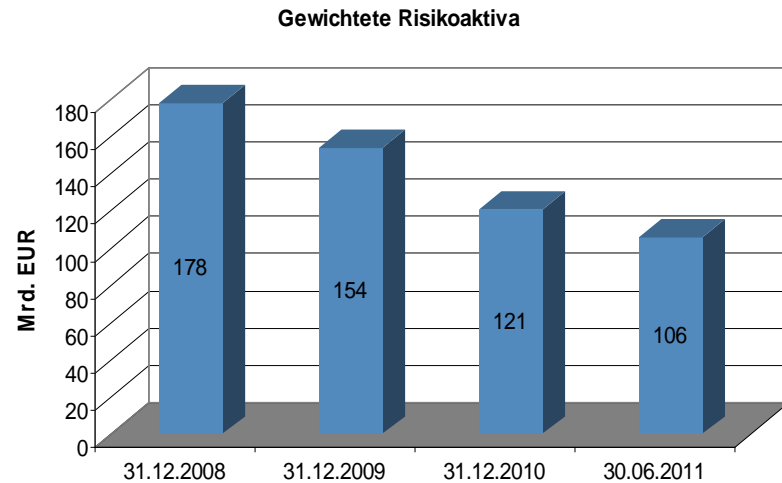
- Erstmals im Berichtszeitraum wurde in der Position andere Verwaltungsaufwendungen eine Rückstellung für die anteilige Bankenabgabe i.H.v. EUR 29 Mio. erfasst
- Ohne Bankenabgabe ergibt sich per 30. Juni 2011 eine Kostensenkung von rund 5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
- Kostensenkungen werden weiter fortgeführt

# Ergebnisentwicklung

## Entwicklung des Konzernjahresüberschusses / -fehlbetrags



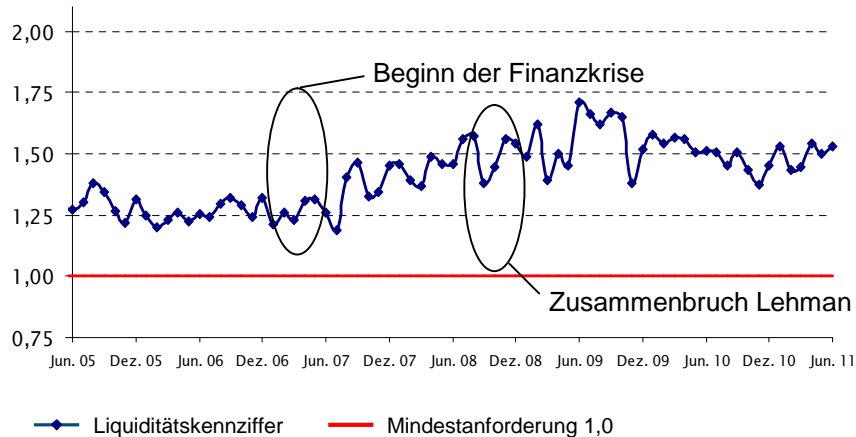
# Deutliche Verbesserung der Kapitalquoten des Konzerns



Zum 30. Juni 2011 lag die Kernkapitalquote bei äußerst soliden 13,3%  
Gesamtkennziffer stieg gegenüber Ende 2010 von 15,3% auf 17,7%  
Kernkapital zum 30. Juni 2011 belief sich auf EUR 14,2 Mrd.

# Gute Liquiditätsposition

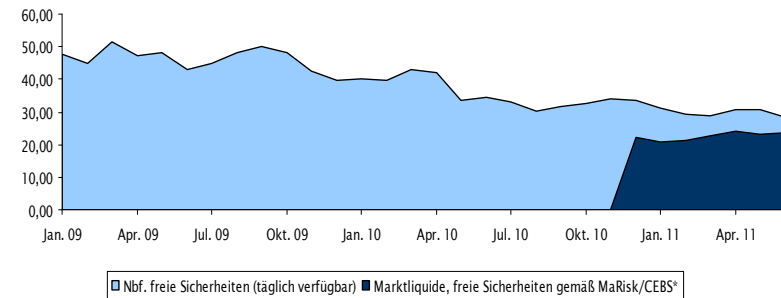
## Liquiditätskennziffer\*



- ✓ Ergänzend zur gut ausgewogenen mittel- bis langfristigen Refinanzierung managt die LBBW ihre kurzfristige Liquidität erfolgreich
- ✓ Gestiegener Liquiditätspuffer seit Beginn der Finanzkrise, sogar nach dem Zusammenbruch von Lehman konnte die hohe Liquiditätskennziffer aufrecht erhalten werden
- ⇒ Die Liquiditätskennziffer per 30. Juni 2011 betrug 1,53

\* Die Liquiditätskennziffer misst Mittelzuflüsse sowie Mittelabflüsse für einen Monat an jedem Monatsende

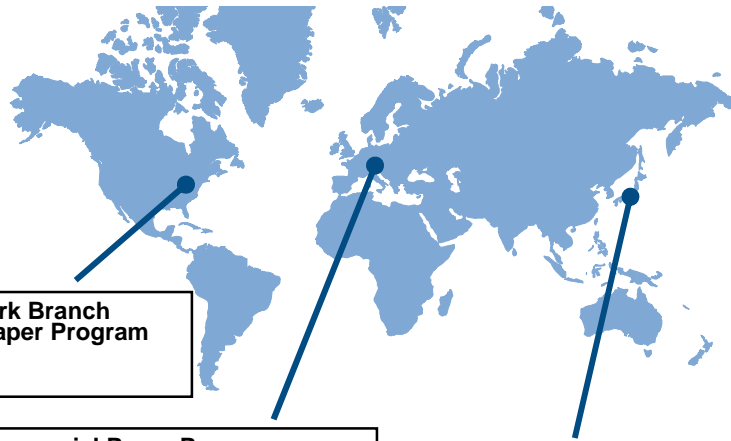
## Notenbankfähige Sicherheiten



\*erstmalig ausgewiesen zum 31.12.2010

- ✓ Hoher Bestand an notenbankfähigen Sicherheiten
- ✓ Rückgang im Einklang mit Bilanzsummenreduktion
- ✓ Nach MaRisk BTR 3.2 hoher Bestand an marktfähigen liquiden Assets vorhanden
- ✓ LBBW hat MaRisk-Anforderungen bereits ab 1. März 2011 umgesetzt
- ✓ Die Anforderungen der Liquiditätsverordnung (LiqV) und die strengeren Anforderungen der MaRisk wurden jederzeit übertroffen

# Internationale Emissionsprogramme

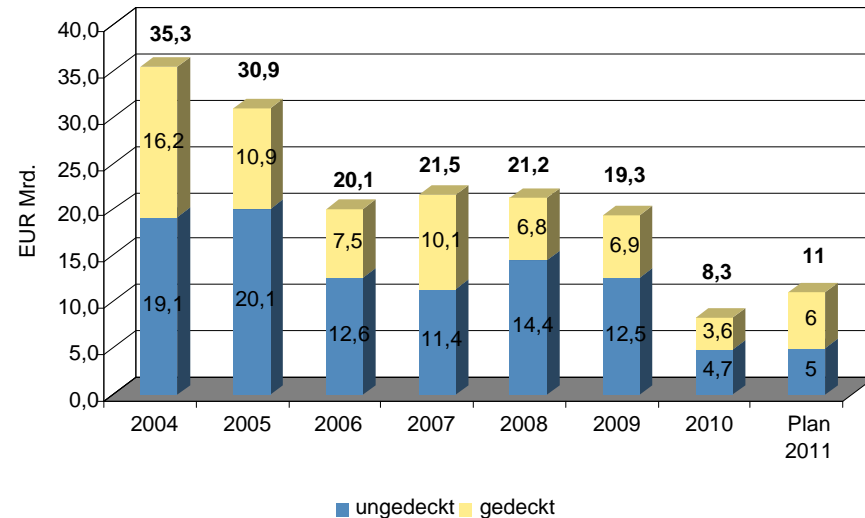


**LBBW New York Branch  
Commercial Paper Program  
(USA) –  
USD 10 Mrd.**

**Euro-Commercial Paper Programme  
– EUR 10 Mrd.  
Euro Certificats de Dépôts (French CD  
Programme)  
– EUR 5 Mrd.  
Programme for the Issuance of Debt  
Instruments  
– EUR 50 Mrd.  
Basisprospekt für  
Schuldverschreibungen, derivative  
Schuldverschreibungen und Pfandbriefe  
(Inlandsprogramm)**

**Shelf Registration Statement  
for Secondary Distribution –  
JPY 200 Mrd.  
Shelf Registration Statement  
for Public Offering – JPY 200  
Mrd.**

**Gesamtvolumen Refinanzierung**



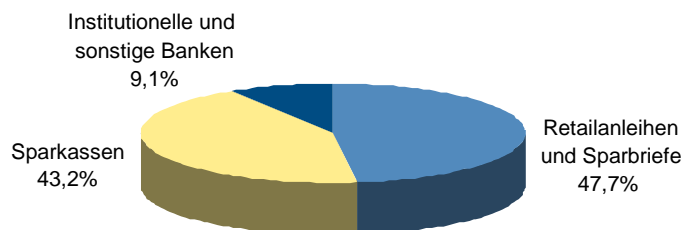
- Kongruente Refinanzierung: Refinanzierungserfordernisse grundsätzlich durch neues Aktivgeschäft getrieben
- Abbau des Credit Investment Portfolios reduziert Neugeschäft seit 2010
- Breiter Zugang zu Privatkunden direkt über eigenes Privatkundengeschäft und indirekt über Sparkassen
- Diversifizierung der Refinanzierungsquellen ist äußerst wichtig für LBBW
- LBBW ist regelmäßiger Emittent von Benchmark-Pfandbriefen:
  - Januar 2011 EUR 1,5 Mrd. Öffentlicher Jumbo Pfandbrief, Februar 2011 USD 500 Mio. Öffentlicher Pfandbrief RegS, Juli 2011 EUR 500 Mio. Hypothekenspfandbrief

# Erfolgreiche Refinanzierung in H1/2011

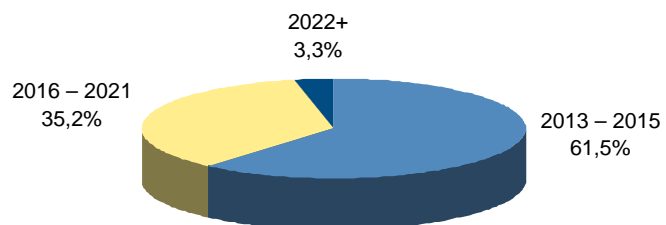
Ungedecktes Term-Funding: EUR 5,3 Mrd.

1. Januar – 30. Juni 2011

Aufteilung nach Investorengruppen



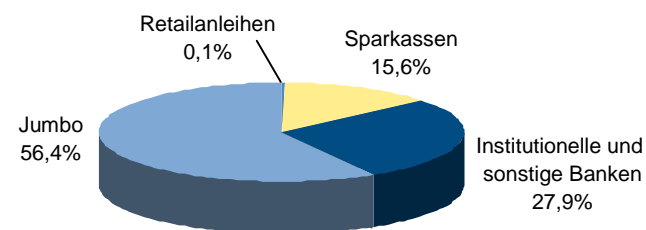
Aufteilung nach Laufzeit



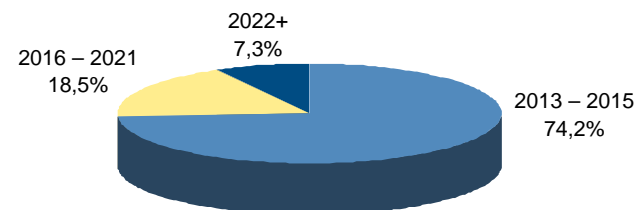
Gedecktes Term-Funding: EUR 3,1 Mrd.

1. Januar – 30. Juni 2011

Aufteilung nach Investorengruppen



Aufteilung nach Laufzeit



- Geplanter Refinanzierungsbedarf in 2011 von EUR 11 Mrd.
  - Mehr als  $\frac{3}{4}$  davon bereits in H1/2011 erfüllt
- Ca. 63% ungedeckte Emissionen und ca. 37% in Pfandbriefen
  - Davon ca.  $\frac{4}{5}$  Öffentliche Pfandbriefe und ca.  $\frac{1}{5}$  Hypothekendarlehen
- Ca.  $\frac{1}{3}$  der Refinanzierung mit Laufzeiten länger als 5 Jahre

# Zusammenfassung und Ausblick

- Deutliche Ergebnisverbesserung zum Halbjahr 2011
  - Anstieg des operativen Ergebnisses um EUR 883 Mio. auf EUR 769 Mio. im Vergleich zum Vorjahr
  - Gründe: Geringere Risikovorsorge und ein deutlich verbessertes Handelsergebnis
  - Belastend wirkte sich das negative Finanzanlageergebnis aus
- Konzernergebnis vor Steuern i.H.v. EUR 601 Mio., Konzernjahresüberschuss nach Steuern belief sich auf EUR 376 Mio.
- Konzernbilanzsumme weiter deutlich verringert auf EUR 355 Mrd.
- Weiterhin schwierige Entwicklung der Finanzmärkte
- Erstmals freiwillige Beteiligung privater Gläubiger an der Unterstützung Griechenlands
  - LBBW nahm Abschreibung auf griechische Staatsanleihen i.H.v. EUR 300 Mio. vor, das entspricht ca. 50% des Nominals
- Sofern es nicht zu neuen, dramatischen Verwerfungen an den Finanzmärkten kommt, erwartet die LBBW für das Gesamtjahr 2011 sowohl unter IFRS als auch unter HGB schwarze Zahlen

# Kontaktdaten

Jörg Huber  
Managing Director  
Head of Funding & Investor Relations  
Telefon: +49 711-127-78741  
Fax: +49 711-127-6678741  
E-Mail: Joerg.Huber@LBBW.de

Landesbank Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
Germany

Peter Kammerer  
Head of Investor Relations  
Telefon: +49 711-127-75270  
Fax: +49 711-127-6675270  
E-Mail: Peter.A.Kammerer@LBBW.com

**www.LBBW.com**  
**LBBW <CORP> <GO>**  
**LBBW <GO>**

Karl W. Haeling  
Head of Strategic Debt Distribution  
Telefon: +1 212-584-1736  
Fax: +1 212-584-1739  
E-Mail: Karl.Haeling@LBBWus.de

LBBW Branch New York  
280 Park Avenue, 31st Floor West  
New York 10017  
U.S.A.

Sabine Weilbach  
Investor Relations  
Telefon: +49 711-127-75103  
Fax: +49 711-127-6675103  
E-Mail: Sabine.Weilbach@LBBW.de

# ANHANG

# Segmentbericht des LBBW-Konzerns per 30.06.2011

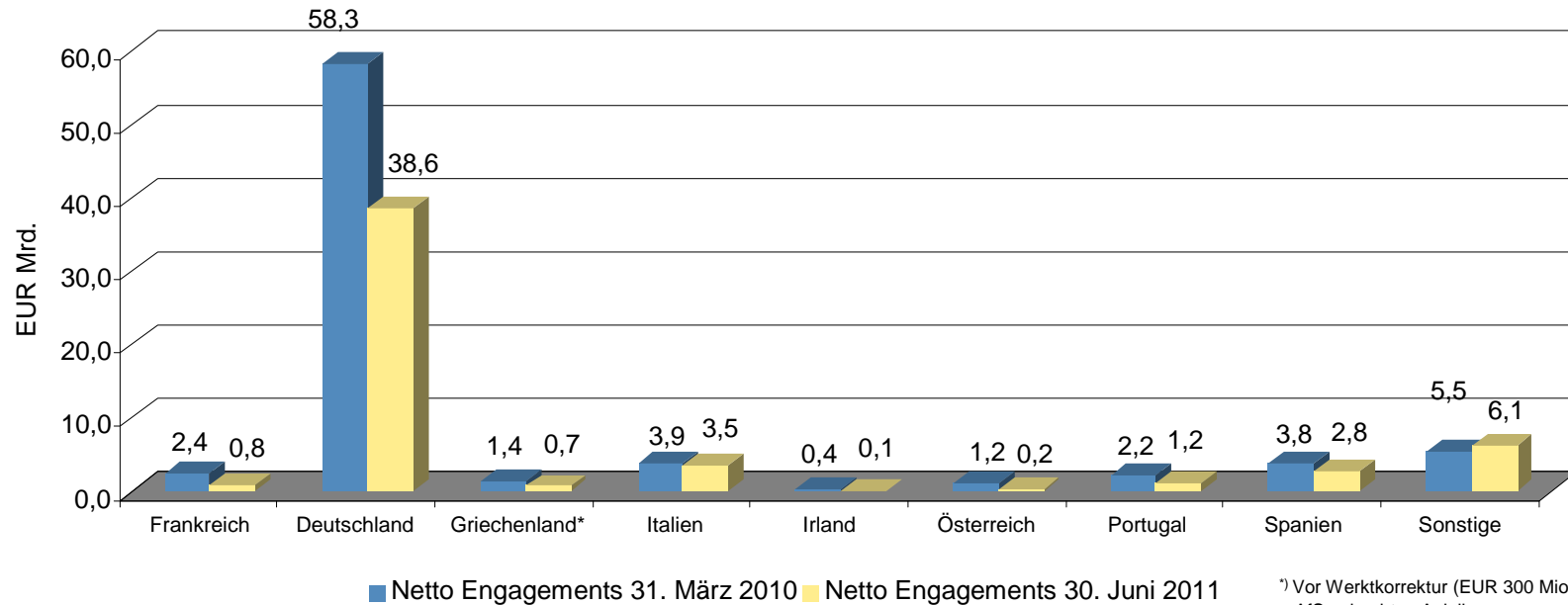
in Mio. €	Corporates			Retail/ Sparkassen			Financial Markets			Credit Investment			Corporate Items			Überleitung/ Konsolidierung			LBBW- Konzern		
	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.	30.06. 2011	30.06. 2010	%-Ver.
<b>Operative Erträge</b>	<b>1.217</b>	<b>1.081</b>	<b>13%</b>	<b>306</b>	<b>308</b>	<b>-1%</b>	<b>351</b>	<b>350</b>	<b>0%</b>	<b>409</b>	<b>-675</b>	<b>-</b>	<b>22</b>	<b>-70</b>	<b>-</b>	<b>-269</b>	<b>-58</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>2.037</b>	<b>936</b>	<b>&gt;100%</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-45	-355	-87%	19	7	>100%	-7	6	-	-32	0	-	-16	38	-	-4	8	-	-84	-297	-72%
Finanzanlageergebnis und andere Posten <sup>1)</sup>	-16	-17	-9%	0	0	-	-4	-2	>100%	-261	84	-	-131	13	-	89	47	91%	-324	124	-
Verwaltungsaufwendungen	-349	-338	3%	-221	-230	-4%	-164	-172	-5%	-44	-43	3%	-77	-92	-17%	-6	-2	>100%	-861	-877	-2%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>808</b>	<b>370</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>105</b>	<b>85</b>	<b>23%</b>	<b>175</b>	<b>182</b>	<b>-4%</b>	<b>72</b>	<b>-634</b>	<b>-</b>	<b>-201</b>	<b>-111</b>	<b>81%</b>	<b>-190</b>	<b>-6</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>769</b>	<b>-114</b>	<b>-</b>
Wertminderung Goodwill	-15	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-	-15	0	100%
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-	-1	-54	-99%	0	0	-	-1	-54	-98%
Garantieprovision Land Baden-Württemberg	0	0	-	0	0	-	0	0	-	-152	-153	-1%	0	0	-	0	0	-100%	-152	-153	-1%
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>793</b>	<b>370</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>105</b>	<b>85</b>	<b>23%</b>	<b>175</b>	<b>182</b>	<b>-4%</b>	<b>-80</b>	<b>-787</b>	<b>-90%</b>	<b>-202</b>	<b>-165</b>	<b>22%</b>	<b>-190</b>	<b>-6</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>601</b>	<b>-321</b>	<b>-</b>
<b>Ertragsteueraufwand/-ertrag</b>																			<b>-225</b>	<b>31</b>	<b>-</b>
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>																			<b>376</b>	<b>-290</b>	<b>-</b>
Segmentvermögen	94.747	100.243	-5%	38.131	37.814	1%	114.639	110.456	4%	52.567	58.019	-9%	71.264	73.570	-3%	-16.500	-5.689	>100%	354.848	374.413	-5%
<b>Gebundenes Eigenkapital</b>	<b>4.684</b>	<b>5.562</b>	<b>-16%</b>	<b>888</b>	<b>903</b>	<b>-2%</b>	<b>975</b>	<b>1.168</b>	<b>-17%</b>	<b>969</b>	<b>1.569</b>	<b>-38%</b>	<b>3.363</b>	<b>2.056</b>	<b>64%</b>	<b>-319</b>	<b>-309</b>	<b>3%</b>	<b>10.560</b>	<b>10.949</b>	<b>-4%</b>
<b>RoE (in %) <sup>2)</sup></b>	<b>34,5%</b>	<b>13,3%</b>		<b>23,6%</b>	<b>18,8%</b>		<b>35,9%</b>	<b>31,2%</b>		<b>14,9%</b>	<b>&lt;0%</b>								<b>14,5%</b>	<b>&lt;0%</b>	
<b>CIR (in %)</b>	<b>28,6%</b>	<b>31,3%</b>		<b>72,1%</b>	<b>74,6%</b>		<b>46,8%</b>	<b>49,1%</b>		<b>10,7%</b>	<b>&lt;0%</b>								<b>42,3%</b>	<b>93,7%</b>	

<sup>1)</sup> Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.

<sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen und Garantieprovision Land Baden-Württemberg.

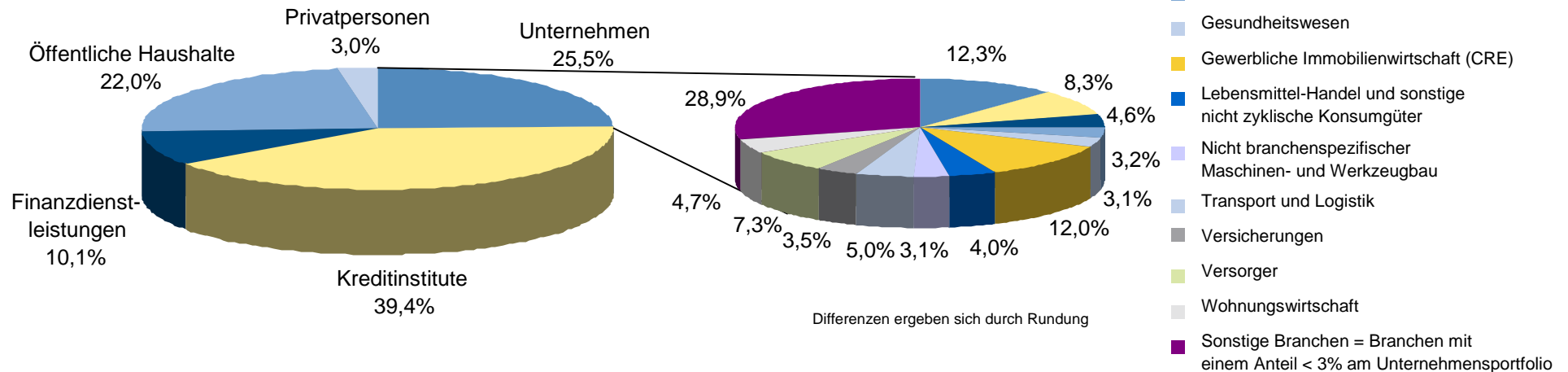
# EU-Stresstest 2011

Entwicklung der Netto Engagements gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften



- LBBW erreicht im Stresstest 2011 ein gutes Ergebnis
- Deutlicher Rückgang des gesamten Netto Engagements gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften auf EUR 54,0 Mrd. (Stand: 30. Juni 2011) im Vergleich zu EUR 79,0 Mrd. (Stand: 31. März 2010)
- Netto Engagement in den Peripheriestaaten: EUR 8,3 Mrd. (Stand: 30. Juni 2011) im Vergleich zu EUR 11,6 Mrd. (Stand: 31. März 2011)
- Im adversen Szenario würde die LBBW Ende 2012 eine Kernkapitalquote von 7,1% erreichen (ohne Anrechnung stiller Einlagen)

# Netto-Exposure nach Branchen

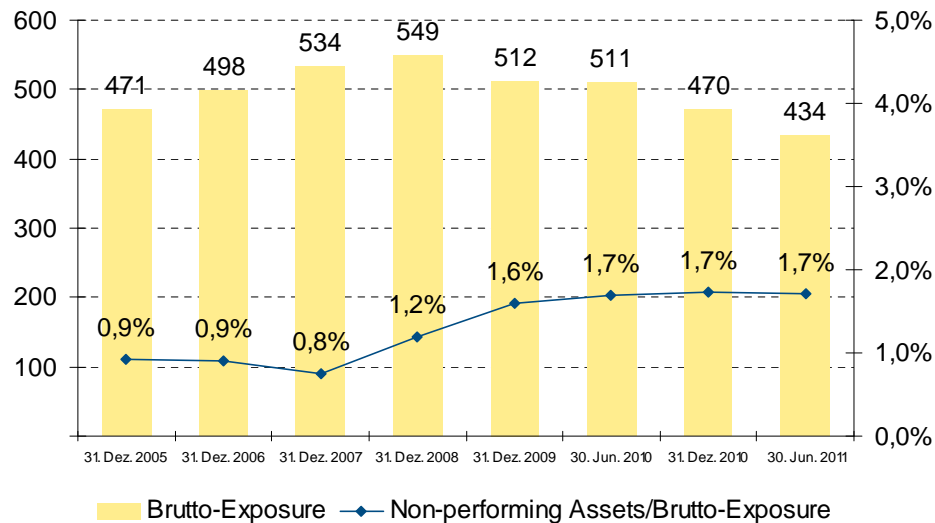


- Brutto-Exposure liegt zum 30. Juni 2011 bei EUR 434 Mrd. (31.12.2010: EUR 470 Mrd.)
- Nach Berücksichtigung von Sicherheiten liegt das Netto-Exposure bei EUR 318 Mrd. zum 30. Juni 2011
- Verringerung des Netto-Exposures um EUR 28 Mrd. im Vergleich zum 31.12.2010
  - bewusste Verringerung des Kapitalmarktgeschäfts
  - gezielte Exposure-Reduzierungen in Geschäftsfeldern, die nicht mehr zum Kerngeschäft zählen (vor allem CIP)
- Größtes Teilportfolio Kreditinstitute: Sparkassen und Landesbanken stellen mehr als die Hälfte des Netto-Exposures

# Non-performing Assets und Risikovorsorge

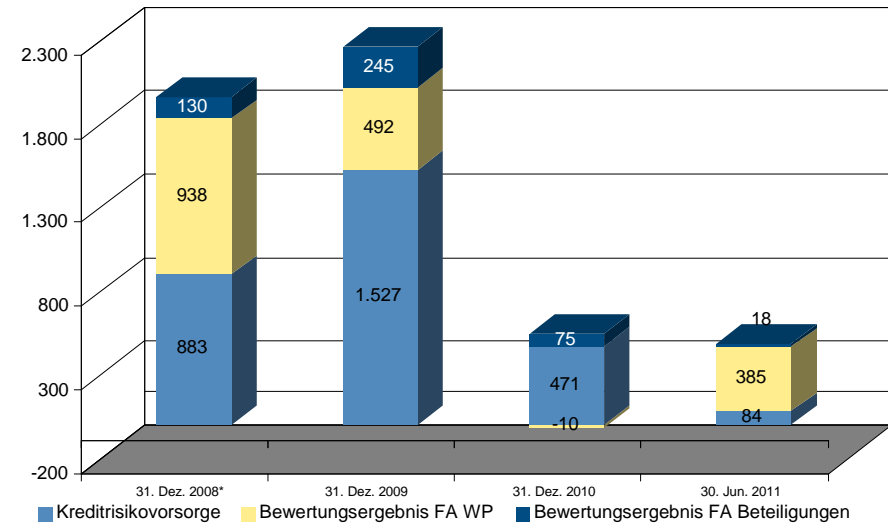
## Non-performing Assets

Quote in %



## Impairments

in Mio. EUR

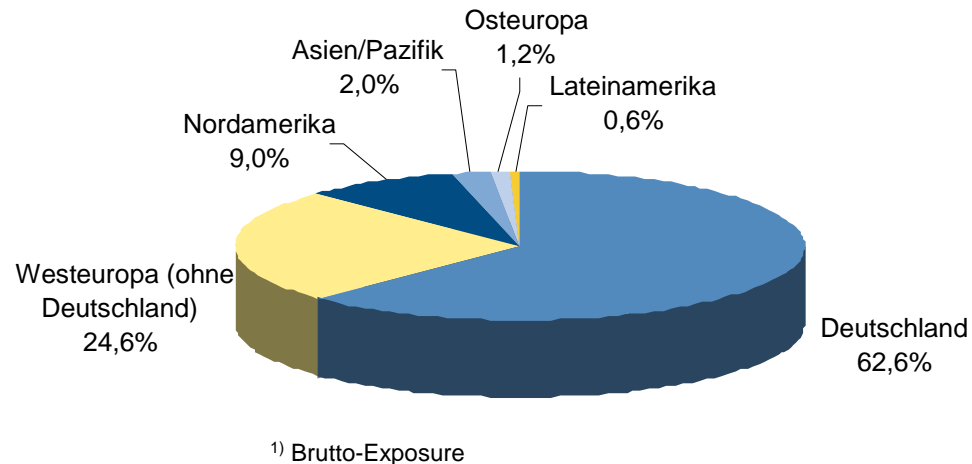


\* inklusive IAS 8 Sachverhalte

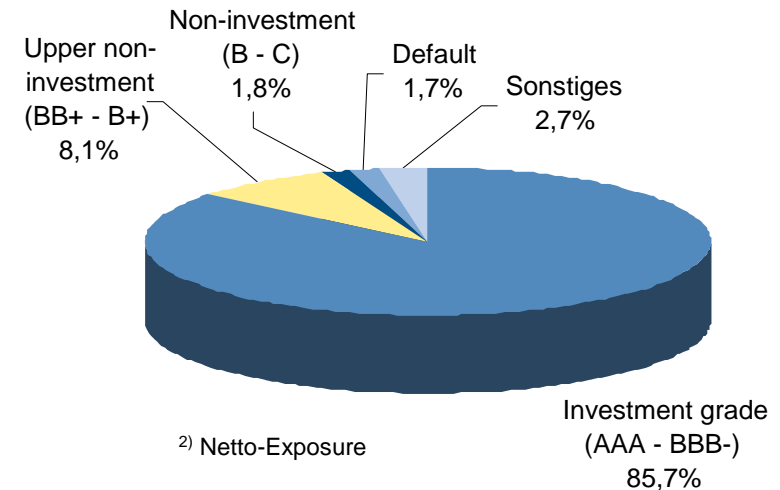
- Anteil des weder wertgeminderten noch überfälligen Portfolios beläuft sich auf 98,3%
- Insgesamt verbesserte Risikosituation im Kreditgeschäft durch konjunkturelle Erholung
- Einzelne Euro-Peripheriestaaten haben die Risikosituation jedoch negativ belastet

# Kreditportfolio nach Region und Rating

## Aufteilung nach Region<sup>1)</sup>



## Aufteilung nach Rating<sup>2)</sup>

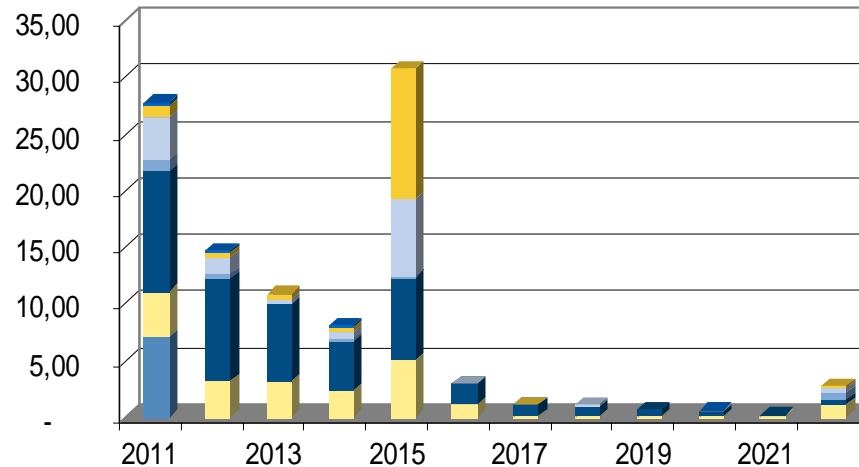


- Fokussierung auf die Kernmärkte Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen
- Ca. 63% des Brutto-Exposures entfallen auf das inländische Geschäft / Auslandsengagements verteilen sich zu 96% auf Westeuropa und Nordamerika (kein oder nur geringes Transferrisiko)
- Anteil der sehr guten bis guten Bonitäten (Investment Grade) gemessen am Netto-Exposure: 85,7%
- Anteil der leistungsgestörten Engagements am Netto-Exposure lediglich 1,7%
- Kategorie Sonstiges: Geschäfte mit Kunden, bei denen auf ein Rating verzichtet wird und keine Leistungsstörung vorliegt (z.B. aus Risikorelevanzgründen)

# Laufzeitprofil der ausstehenden Anleihen

Per 31.12.2010

EUR Mrd.



- LBBW CPs
- LBBW MTNs
- LBBW Sonstige Wertpapiere
- Zertifikate
- Ehemalige LRP
- Ehemalige SachsenLB
- Genussscheine

- **Volumen aller ausstehenden Anleihen beläuft sich auf EUR 102 Mrd.\***
- **Grundsätzlich kongruente Refinanzierung für Neugeschäft**
- **Ausreißer in 2015 insbesondere durch Pre-Funding der ehemaligen SachsenLB und LRP**

\* vor Aufrechnung nach IFRS

# Die Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen



## Die Sparkassen in Baden-Württemberg – Kennzahlen:

- **Bilanzsumme:** EUR 174,7 Mrd.
- **Kundeneinlagen:** EUR 110,7 Mrd., **Kundenkredite:** EUR 98,7 Mrd.
- **Umsatz** bei allen Wertpapierarten\*: EUR 13,3 Mrd.
- 2.465 Filialen in Baden-Württemberg
- 35.887 Mitarbeiter

## Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz – Kennzahlen:

- **Bilanzsumme:** EUR 57,6 Mrd.
- **Kundeneinlagen:** EUR 41,3 Mrd., **Kundenkredite:** EUR 36,9 Mrd.
- **Umsatz** bei allen Wertpapierarten\*: EUR 5,3 Mrd.
- 916 Filialen in Rheinland-Pfalz
- 13.937 Mitarbeiter

## Die Sparkassen in Sachsen – Kennzahlen:

- **Bilanzsumme:** EUR 46,0 Mrd.
- **Kundeneinlagen:** EUR 35,9 Mrd., **Kundenkredite:** EUR 14,5 Mrd.
- **Umsatz** bei allen Wertpapierarten\*: EUR 3,3 Mrd.
- 651 Filialen in Sachsen
- 9.726 Mitarbeiter

Geschäftszahlen per 31. Dezember 2010

\* Festverzinsliche Papiere, Aktien, Optionsscheine, Investmentfonds

# Wichtige Hinweise

Diese Präsentation dient Werbezwecken. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Professionelle Kunden und Geeignete Gegenparteien. Diese Präsentation genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Die genannten Produkte oder Finanzinstrumente unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Präsentation berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers, enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot und stellt keine Anlageberatung dar. Nähere Auskunft erteilt Ihnen ihr persönlicher Ansprechpartner.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auch auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir keine Gewähr übernehmen können.

Rechtlich maßgeblich für einen Kauf ist allein der jeweilige Geschäftsabschluss, der in der Regel telefonisch erfolgt. Sofern für das Produkt eine Prospektspflicht nach dem Wertpapierprospektgesetzes oder Investmentgesetzes besteht, erhalten Sie die maßgeblichen Prospekte von Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

Handelt es sich um Produkte von Dritten, weisen wir darauf hin, dass die LBBW für den Vertrieb dieser Produkte Vermittlungsentgelte und/oder Vertriebsfolgeprovisionen erhalten kann.

Vor Investition empfehlen wir, den Rat eines Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers einzuholen.

Soweit dieses Dokument Hinweise auf steuerliche Effekte enthält, wird darauf hingewiesen, dass die konkreten steuerlichen Auswirkungen von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Investors abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können.

Investoren sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der LBBW nicht gestattet.